

## Menschen im Bergischen

# Die „Gruppe 48“ hat sich in der Szene etabliert

Sechs Autoren im Finale – Hannelore Furch Ehrenvorsitzende

VON CHRISTOPH KONKULEWSKI

„Passt nicht“ lautete das Thema des Literatur-Wettbewerbs, zu dem die Gruppe 48 nach Rösrath geladen hatte. Sechs Autoren schafften es ins Finale und lasen ihre Texte im Bergischen Saal des Schlosses Eulenbroich persönlich vor.

Eine dichte Atmosphäre: „Jede Sammlung beginnt mit dem ersten Blatt“. Una Lopez-Carparros Jungmann beschreibt in ihrem Text die Beziehung zu ihrem Vater. Er gibt ihr das Blatt seines Lieblingsbaumes und verspricht, sie könne es behalten, bis sie ein identisches Blatt finde. So bleiben Vater und Tochter lange in Kontakt, bis die Mutter, ebenfalls Biologin, der Tochter verrät, dass es ein identisches Blatt niemals geben könne.

Die Autorin liest ihren poetisch fließenden Text und berührt damit viele im Saal. In der anschließenden Diskussionsrunde äußern sich die Zuhörer – sowohl lobend als auch kritisch. Nicht alle fühlen sich von den Worten gefangen. „So unterschiedlich wirkt der geschriebene Text“, erläutert Moderator und Vorstandsmitglied der Literaturgruppe Heiger Ostertag. Beeindruckend,

wie hier Respekt vor der Arbeit und sachbezogene Kritik, die immer auch Wertschätzung zeigt, zusammenkommen. Die hochkarätig besetzte Jury und das Publikum im Saal hören intensiv zu und äußern sich zu den Texten. Dazwischen, um die Gedanken zu klären, spa-

„ Fatmanur und Heiger werden das Ganze genauso engagiert weiterführen

**Hannelore Furch**,  
Ehrenvorsitzende der „Gruppe 48“

nische Gitarrenmusik. Zaubhafte Stücke, hinreißend gespielt von Ismael de Barcelona.

2016 gründete Hannelore Furch die „Gruppe 48“, konzeptionell orientiert an der „Gruppe 47“, die wichtigste Schriftstellergruppierung im Nachkriegsdeutschland. Lange Zeit arbeitete Hannelore Furch im Vorstand mit und wurde nun auf Lebenszeit zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Bei der Ansprache bedankte sich Heiger Ostertag

auch im Namen der neuen Vorsitzenden Fatmanur Kalkan für die unermüdliche Arbeit von Hannelore Furch. „Fatmanur und Heiger werden das Ganze genauso engagiert weiterführen,“ da ist sich die neue Ehrenvorsitzende sicher. Auch die Stadt unterstützt das Wirken der Gruppe, so kamen zur Vorlesung die Bürgermeisterin Bondina Schulze und Mitglieder des Stadtrates.

Das Preisgeld von insgesamt 14 000 Euro stellte die Dr. Jürgen Rembold-Stiftung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements bereit, unterstützt von Frau Dr. Uta Oberkamp, Vorstandsmitglied der „Gruppe 48“ und Juryvorsitzende, sowie der Gruppe 48. Der Verein sorgt außerdem dafür, dass der Wettbewerb im Fernsehen, Rundfunk und Internet gezeigt wird. Die Produktion übernahm die Web-TV-Produktion Horst Goetze, Künstlerkanal Rheinland.

Die Preisträger: Den Jurypreis von 5000 Euro erhielt Kristin Gutwirth; den Publikumspreis von 3000 Euro bekam Ute Bales; die Nominierungspreise von je 1200 Euro gingen an Reinhard Stöckel, Una Lopez-Carparros Jungmann, Maik Schurkus und Matthias Kröner.



Die Gruppe 48 mit den diesjährigen Preisträgern vor Schloss Eulenbroich.

Foto: Christopher Arlinghaus